

**furaha**



## **Newsletter furaha Sommer 2021**

**Wir bedanken uns bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung, welche wir für unsere Projekte und Patenschaften erhalten haben.**

Leider konnten wir noch immer nicht selbst vor Ort sein, doch dank der tatkräftigen und tollen Unterstützung von Haika, konnten wir trotzdem all unseren Aufgaben nachkommen. Wir haben über Haika und anderen Menschen vor Ort den Kontakt zu den Patenkindern und Familien aufrecht erhalten, Schulgelder bezahlen und sogar Projekte umsetzen können.

## **Patenschaften**

Allen von uns betreuten und unterstützen Kindern geht es gut. Sie sind gesund und dank Unterstützung von den besonders armen Familien haben sie auch genügend zu essen und erhalten bei Bedarf medizinische Grundversorgung, sei es bei Malaria, Blinddarm, Zahnproblemen oder wenn sie eine Brille benötigen.

Unsere grösseren Kids:

**Judith** hat mit Bravour die Sekundarschulprüfung bestanden und besucht nun die Ghomme-School (Mädcheninternat). Sie hat sich gut eingelebt und ist sehr gern dort.

**Benjamin** hat die Prüfung für die High-School bestanden. Sein Traum ist es zu studieren. Er besucht die St. Anthonys-School. Sie ist kleiner als die vorherige Schule, die Jugendlichen werden dadurch besser gefördert. In den Highschools ist es normal, dass die Jugendlichen ihr Handy zu Hause lassen oder aber abgeben müssen. Es herrscht absolutes Handyverbot.

**Joyce** befindet sich im letzten Jahr ihrer Ausbildung zur Schneiderin in der Berufsschule von Tuwapende watoto.

**Said** wird diesen Sommer die Sekundarschulprüfung machen - wir drücken ihm die Daumen!

Unsere Kleinen:

Dank Sponsoren durften wir dieses Jahr neu Neema, Baracka, Abdulmalick und Rodney zu unseren Patenschaften zählen. Sie sind im Kindergarten und sind total "happy".

Wir sind froh, dass wir gute Schulen für unsere Kinder haben und dass wir eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen pflegen dürfen.

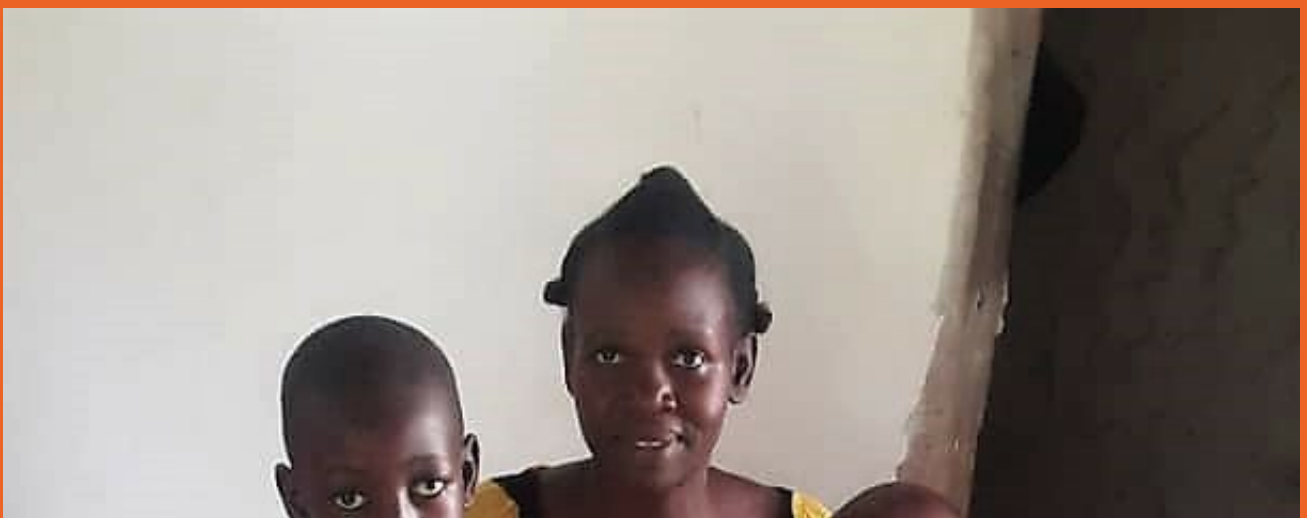
Mittlerweile haben wir zwanzig Patenkinder, Mädchen wie Jungen!

Sobald die Kinder in die Sekundarschule kommen, wird die Schule um einiges teurer. Deswegen suchen wir Teilpatenschaften. Ein Modell, welches sehr gut ankommt, da Sie damit auch mit einem bescheideneren monatlichen Beitrag von 30.- bis 40.- Fr. einem Kind eine sicherere Zukunft ermöglichen.





## Familien-Patenschaften





Viele Menschen in Tansania sind arbeitslos. Sie können kaum für ihren Alltag aufkommen, geschweige denn Schulgelder, einen Arzt etc. bezahlen. Dank Unterstützung können wir einige Familien mit Nahrungsmitteln und dem Nötigsten unterstützen.

Jede Familien-Patenschaft hilft. Mit einer monatlichen Unterstützung von 30 bis 40.- Fr. helfen Sie einer Familie. Wir handhaben die Familien-Patenschaften so, dass eine Familie nicht einfach Nahrungsmittel etc. erhält, sondern erwarten dafür eine Gegenleistung. Das heisst beispielsweise dass die Eltern in einem Waisenhaus oder in einer Schule unentgeltlich für einige Tage im Monat mitarbeiten. Denn auch dort mangelt es an Geld und deswegen an Arbeitskräften. Wir haben festgestellt, dass so ein Einsatz doch manchmal zu einer Festanstellung führt, was wiederum bedeutet, dass die Familie selbständig(er) wird.

## Unterstützung von Schulen

Seit letztem Jahr unterstützen wir das Itobo-Education-Center in der Region Tabora. Ein engagierter, pensionierter Lehrer hat es sich zum Ziel gesetzt, wirklich armen Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Er arbeitet ehrenamtlich und hat mit Freunden zwei Schulräume gebaut. Zwei junge und engagierte LehrerInnen, Jane und Deo, unterstützen ihn dabei. Mittlerweile können dort vierzig Kinder in die Schule gehen. Langfristig bedeutet es, dass wir weitere Klassenzimmer benötigen, vor allem aber Schulmaterialien. Und: dass wir Kinder, welche die Sekundarschulprüfung bestehen, unterstützen können. Die Sekundarschule ist kostenpflichtig, und wir möchten, dass die Kinder/Jugendlichen nach der Sekundarschule insofern weitermachen können, als dass sie eine Lehre oder ein Studium machen können.

Die Armut in dieser ländlichen Gegend ist anders als in der Stadt: meistens haben die Familien ein paar Tiere, einen kleinen Acker etc. Sie leben in sehr einfachen Hütten, haben aber, wenn nicht gerade eine extreme Trockenheit herrscht, zu essen. Problematisch ist dort die medizinische Versorgung und der Schulbesuch von den Kids, da sich ihre Häuser oft weit weg von einem Ambulatorium oder einer Schule befinden.

Im Gegensatz dazu ist die Armut in der Stadt enorm gross: dort müssen sie Mieten bezahlen für kleinste und armselige Zimmer, müssen alle Nahrungsmittel kaufen. Dafür sind sie näher an der Möglichkeit von medizinischer Grundversorgung (sofern sie Geld haben) und von guten Schulen.



Unterstützung für das Itobo-Education-Center:

Mit Schreibtischen und Stühlen, Schulmaterialien und einer Wasserleitung konnten wir eine wertvolle Starthilfe ermöglichen.





Täglich Porridge:

Auch der tägliche Porridge für die Kids bildet einen wichtigen Bestandteil. Für viele Kinder ist dies die einzige warme Mahlzeit.



Endlich Uniformen:

Die Uniform darf nicht fehlen. Dank einer grosszügigen Spende konnten wir die Kinder mit der obligaten Schuluniform ausstatten. Diese werden noch alle von Hand gefertigt: auf dem Bild sehen Sie eine Näherin bei der Arbeit.

Die Erastus-School braucht dringend für den Chemie- und Physikunterricht Unterrichtsmaterialien. Dies würden wir sehr gern ermöglichen.

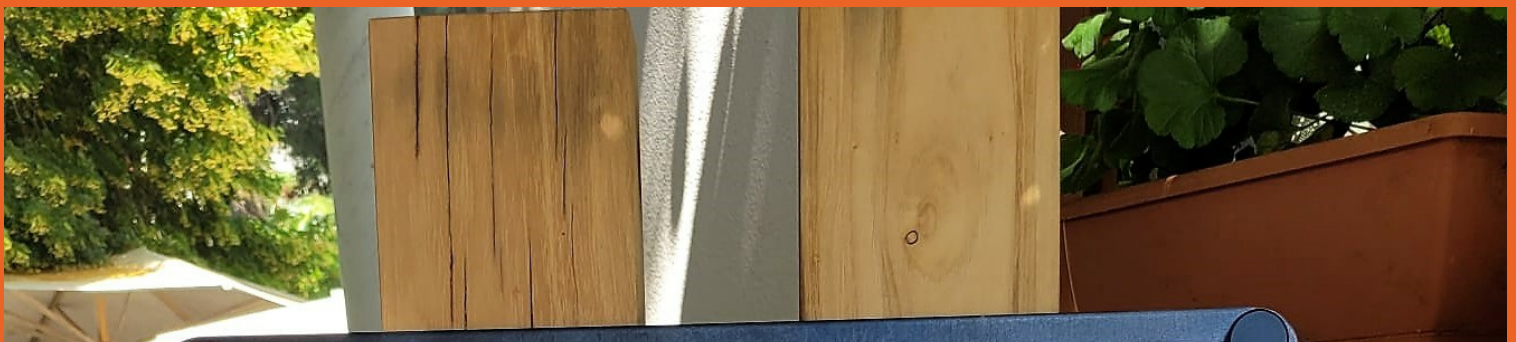
Wir sind, um der Erastus-School dies zu ermöglichen und um auch für beide Schulen die laufenden Kosten bezüglich Porridge und Schulmaterialien zu unterstützen, auf Ihre Spende angewiesen.

Wir bieten sogenannte Schulpatenschaften an, damit wir dank Ihrer Spende diese wertvolle Unterstützung weiterhin gewährleisten können.

## Mitwe Charitable foundation

Nach wie vor können wir die Menschen mit Handicap mit Rollstühlen, Blindenstöcken etc. unterstützen. Neu ist, dass wir für vierzig Kinder eine Krankenversicherung abschliessen konnten. Die Menschen mit Handicap sind nicht nur körperlich oder geistig benachteiligt, sie sind es auch in der Gesellschaft. So finden sie kaum Arbeit, um sich und ihre Familien selbst ernähren zu können. Die Menschen von Mitwe charitable unterstützen sich gegenseitig. So machen Krankenversicherungen Sinn, da sie wenigstens bei Malaria, Parasiten, Infekten, Blinddarm etc. ein Krankenhaus aufsuchen können.

Unser zurzeit grösstes Projekt, respektive unser grösster Traum ist es, dass wir für Mitwe ein Haus kaufen können, damit sie sich für ihre Meetings an einem Ort treffen können, welcher behindertengerecht ist. und über sanitäre Anlagen verfügt. Die zweite Phase besteht darin, dass wir einen Orthopäden und einen Arzt beschäftigen können, welche einmal wöchentlich Sprechstunde führen. Viele Menschen mit Handicap haben Behinderungen an den Beinen, benötigen Prothesen oder Gehhilfen, und folgedessen regelmässige Kontrollen und/oder Anpassungen.





Im Rahmen eines Sommerfestes, welches von Barbara Riess, Hotel Oberwirt in Marling, organisiert wurde, kam eine beachtliche Summe zusammen.

Danke Barbara und allen Spendern! Die Spende werden wir Familien und Kindern zugutekommen lassen.

## Spenden

Wir sind sehr motiviert und bemüht, unsere Projekte weiterzuführen. Damit dies möglich ist, sind wir auf Spenden angewiesen. Falls Sie mehr über unsere Projekte und furaha erfahren möchten, kontaktieren Sie uns.

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite:

[zur Homepage furaha](#)

Furaha ist steuerbefreit. Wir werden allen Spenderinnen und Spendern rechtzeitig eine Steuerbescheinigung zukommen lassen.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung asante sana

furaha

Unterdorf 18  
8718 Schänis  
Schweiz

[kurt\\_uhlmann@bluewin.ch](mailto:kurt_uhlmann@bluewin.ch)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

